

# DIGITALE ZWILLINGE: REPRÄSENTATIVE BEVÖLKERUNGSUMFRAGE IN DER SCHWEIZ 2023

## Hintergrund

Die Digital Society Initiative der UZH hat im Zeitraum 26. Juli bis 22. August 2023 zusammen mit GFS Bern eine gesamtschweizerische Umfrage durchgeführt. Insgesamt nahmen 1'472 Personen aus der gesamten Schweiz teil.

## Demografische Angaben

**Geschlecht:** Frauen | Männer | Transgender | keine Angabe  
751 | 716 | 2 | 3

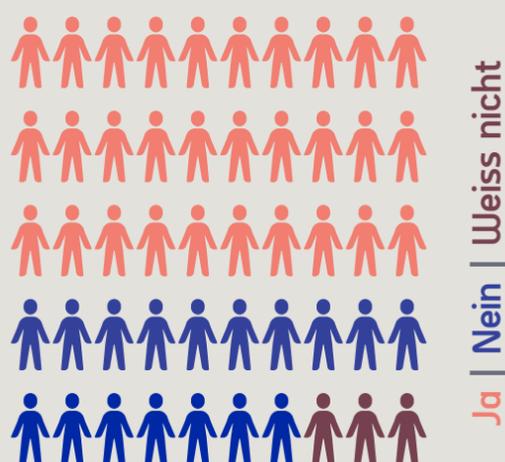
**Herkunft:** Deutschschweiz | Romandie | Italienische Schweiz  
1'053 | 360 | 59

**Alter:** 16-39 Jahre | 40-64 Jahre | >65 Jahre  
498 | 629 | 345

## WÜRDEN SIE ES BEGRÜSSEN, WENN ES VON IHNEN SELBST EINEN DIGITALEN ZWILLING GÄBE?

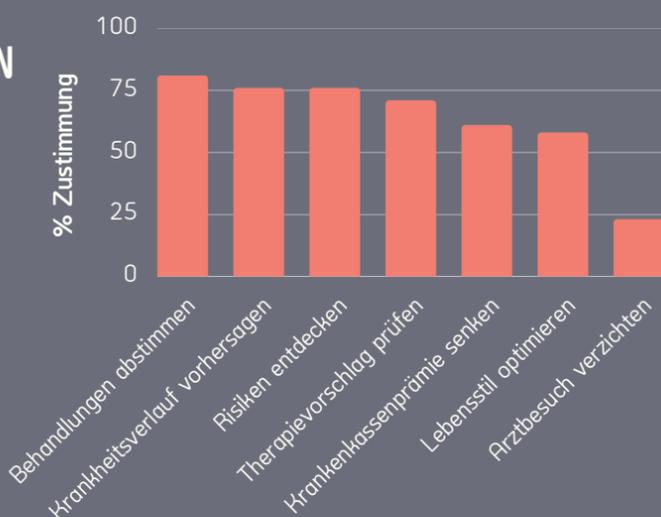
Fast zwei Drittel der Schweizer:innen würden einen digitalen Zwilling begrüßen:

- Ältere Menschen häufiger als jüngere
- Männer häufiger als Frauen
- ChatGPT-Nutzende häufiger als Nicht-ChatGPT-Nutzende



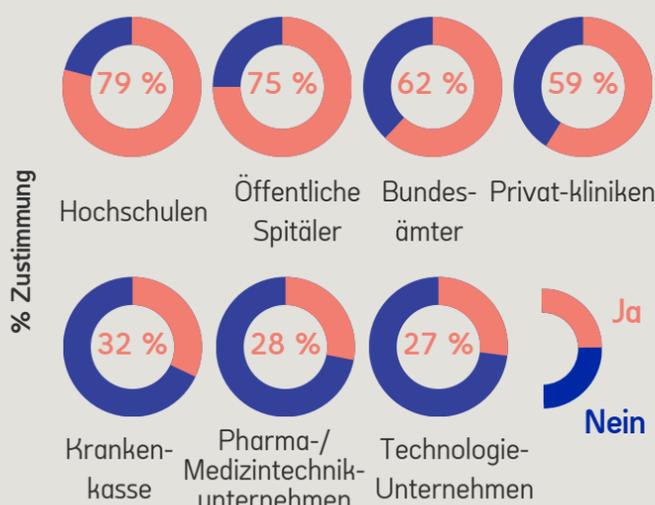
## NUTZUNG VON DIGITALEN ZWILLINGEN IN VERSCHIEDENEN BEREICHEN

Hohes Interesse am digitalen Zwilling besteht in der frühzeitigen Diagnose und besseren Therapie von Erkrankungen. Den Arztbesuch soll der digitale Zwilling aber nicht ersetzen.



## VERTRAUEN IN INSTITUTIONEN

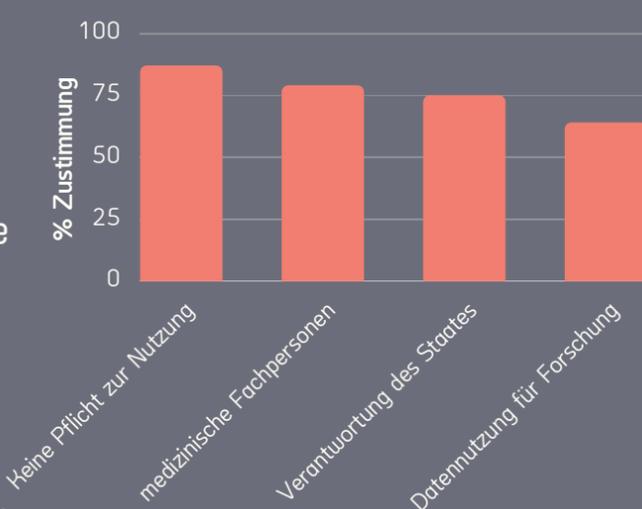
Schweizer:innen vertrauen den Universitäten und öffentlichen Spitälern, wenn es um den korrekten Einsatz digitaler Zwillinge geht. Das Vertrauen in Krankenkassen und Unternehmen ist deutlich geringer.



## ERFORSCHUNG UND NUTZUNG VON DIGITALEN ZWILLINGEN

Schweizer:innen möchten sich nicht zur Nutzung verpflichten lassen. Der Einsatz sollte primär durch medizinisches Fachpersonal erfolgen.

Der Staat sollte die Voraussetzungen für die Nutzung schaffen. Es besteht Bereitschaft, Daten anonym zur Erforschung zur Verfügung zu stellen.



## KONTAKT

### DIGITAL SOCIETY INITIATIVE DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

- Prof. Claudia Witt (claudia.witt@uzh.ch)
- PD Dr. Markus Christen (christen@ifi.uzh.ch)



## REFERENZEN

DSI UZH repräsentative Bevölkerungsumfrage in der Schweiz Version 14.09.2023